

## Alexandr Isaenko

### Ein Nachruf

Am 29. August 2010 verstarb Alexandr Isaenko im Alter von 55 Jahren an einem Herzstillstand auf einer Hochtour zum Mount Blanc, die im Rahmen der Aktivität der Sektion Karpaten stattfand.



Alexandr Isaenko wurde am 09.09.10 in Konstantinovo, einen Ort in der Nähe von Moskau beigesetzt. Die Sektion Karpaten teilten der Familie unser tiefes Beileid mit und schickte eine Spende.

Vladimir Nogaller lud Alexandr und weitere Freunde aus und um Moskau zu dieser Hochtour ein. Vladimir und Alexandr verbindet eine 35-jährige Freundschaft. Sie waren in den jungen Jahren oft im Kaukasus und im Pamir unterwegs. In der letzten Zeit widmete sich Alexandr hauptsächlich dem Tauch- und Skisport.

Am Samstag den 28.08.2010 trafen die Mount Blanc Aspiranten wie geplant auf dem Camping „La Sorgente“ – in dem Val Veny Peuterey Tal ein. Nach einer Kennen-Lern-Runde, dem Abendessen und dem Materialcheck folgte die Betruhe. Am Sonntag 10:00 Uhr gingen wir alle, mit schweren Rucksäcken in Richtung Gonella Hütte (3071m), wo wir in Zelten übernachten sollten. Mit dabei waren Tatiana und Vladimir, 4 Gäste aus Russland sowie Eugen Volsky aus Australien, Petra Maurer, Dagi Götz, Hans Werner, Hans Back und meine Wenigkeit. Nach ca. drei Stunden erreichten wir den Gletscher Miage, der mit viel Geröll bedeckt ist. Nach weiteren drei ein halb Stunden auf 2.400 Höhenmeter um ca. 16:30 geschah das Unglück. Alexandr ging von uns. Wir verabschiedeten uns mit Erinnerungsworten und einer Gedenkminute sowie dem „Vater Unser“ von dem Verstorbenen. Petra, Dagi, Hans Werner, Hans Back und ich gingen wieder zu dem Camping zurück und brachen die Tour somit ab. Der Rest der Truppe blieb auf dem Gletscher. Ein Hubschrauber holte Alexandr ab. Die nächsten drei Tage wurden alle Formalitäten für die Rückführung nach Russland organisiert. Vladimir und weitere drei russische Bergsteiger haben danach erneut versucht den Mount Blanc (4.808 m) zu besteigen. Drei von ihnen kamen auf den Gipfel.

Alexandr hat in der Stadt Rjasan nicht weit von Moskau gewohnt. In der letzten Zeit arbeitete er als Finanzberater. Früher hatte er eine eigene Firma, die sich mit dem Gastransport von Sibirien nach Westeuropa beschäftigte. Er war verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Tochter ist 30 Jahre alt, und gebar vor kurzem einen Jungen. Sein Sohn ist 27 Jahre alt und arbeitet als Generaldirektor in einer Firma in Moskau. Alexandr wird in Gedanken bei uns bleiben.

Reinhold Kraus